

Halle'sches Tageblatt.



Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Post- und Annoncenstellen für Inserate und Abonnementen für Halle, Leipzigerstraße 8. Hof, Goh, gr. Steinstraße 73. W. Bannenberg, Steinstraße 67.

Inserionspreis

für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen vor dem Tagesalender die dreispaltige Zeile oder deren Raum 40 Pfg.

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Nr. 179.

Dienstag, den 4. August 1885.

86. Jahrgang.

Amlicher Theil.

Zusammenstellung

im II. Quartal 1885

von der Polizeiverwaltung resp.

Königlichen Amts-Anwaltschaft

Nr.	Verfahren	Summa
1.	A. Verbrechen und Vergehen.	
1.	1. Verurteilung des Landesherrn	1
2.	2. Verbrechen gegen die Staatsgewalt	5
3.	3. Vergehen wider die öffentliche Ordnung	10
4.	4. Mindervergehen	1
5.	5. Missethat	1
6.	6. Sittliche Mindervergehen	1
7.	7. Vergehen wider die Sittlichkeit	5
8.	8. Verurteilung	16
9.	9. Vergehen wider das Leben	1
10.	10. Körperverletzung	88
11.	11. Vergehen wider die persönliche Freiheit	6
12.	12. Unterdrückung	18
13.	13. Diebstahl	134
14.	14. Heberei	1
15.	15. Verletzung der Ehre	18
16.	16. Erwerbvergehen	3
17.	17. Sachbeschädigung	10
18.	18. Gewerbetreibender-Contravention	4
	Summa A.	273

Nr.	Verfahren	Summa
B. Nebetretungen.		
1.	1. Mißthaten-Contraventionen	14
2.	2. Erriethung von Sterbefällen ohne Genehmigung	2
3.	3. Unang und Varn	185
4.	4. Thierquälerei	1
5.	5. Entziehung der Polizei-Aufsicht	1
6.	6. Landverweiden und Wetzeln	5
7.	7. Nebetretung der stempelpolizeilichen Vorschriften	53
8.	8. Nichtbefolgen eines Unterkommens	11
9.	9. Gebrauch gefälschter Papiere	3
10.	10. Nebetretung der Polizeiverordnung	26
11.	11. Sonntagseingangsverbot	27
12.	12. Verkauf verdorbener Schmaaren	5
13.	13. Unbefugtes Schießen mit Feuerwaffe	3
14.	14. Verleiten fremder Grundstücke	3
15.	15. Nebetretung der Polizeiverordnung	33
16.	16. Unbefugtes Fischen	9
17.	17. Entwendung von Nahrungsmitteln	1
18.	18. Abhalten öffentlicher Versammlung ohne Genehmigung	1
19.	19. Nichtbefolgen der Steuerkrone	4
20.	20. Nebetretung der Polizeiverordnung	82
21.	21. Bau-Polizei-Contravention	6
22.	22. Markt-Polizei	6
23.	23. Straßen	216
24.	24. Nebetretung der Maß- und Gewichtsverordnung	222
25.	25. Straßenbahn-Polizei-Contravention	10
26.	26. Strom-Polizei-Contravention	14
27.	27. Bahn	12
28.	28. Fortschleppung	2
29.	29. Verkauf von Fisch während der Schonzeit	1
30.	30. Nebetretung des Patentgesetzes	1
31.	31. Jagd-Polizei-Contravention	1
32.	32. Schulverweigerung	47
33.	33. Schulverweigerung	9
34.	34. Unbefugtenlassen der Hunde	2
35.	35. Feuer-Polizei-Contravention	163
36.	36. Nebetretung des Krankenversicherungs-gesetzes	9
37.	37. Feld-Polizei-Contravention	1
38.	38. Prüfungs- und Dienstaufsichts-Polizei-Contravention	13
39.	39. Abhalten von Musik und Tanz ohne Erlaubnis	19
40.	40. Nebetretung der Gefandverordnung	2
41.	41. Gewerbe-Polizei-Contravention	5
42.	42. Wasserverletzung	4
43.	43. Nichtbefolgen der Hausflur	16
	Summa B.	958

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Halle a. S., den 29. Juli 1885.

Die Polizeiverwaltung.

Der hinter den am 21. März 1845 zu Döbhausen geborenen, hier unter Polizei-Aufsicht stehenden Mathematischer Ferdinand Heinrich Kersten unterm 29. April 1884 erlassene und unterm 12. Februar er. erneuerte Sterbefriede wird, da sich der Genannte immer noch der Fürsorge für seine Familie entzieht, hiermit nochmals erneuert. Halle a. S., den 31. Juli 1885.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Polizei-Haupt-Wache befindet sich von Morgen ab in dem im Erdgeschos des Rathhauses, erste Thüre rechts belegenen, seither als Kämmerlei I benutzten Lokale.

Halle a. S., den 31. Juli 1885.

Die Polizeiverwaltung.

Der unterm 21. Januar cr. hinter den zu Drossen am 9. Mai 1834 geborenen, zu Zippendorf bei Zeitz ortsangehöriger Tischler Thomas, gen. August Schlenzig, erlassene Sterbefriede wird hierdurch erneuert, weil sich der Genannte immer noch der Polizeiaufsicht entzieht. Halle a. S., den 31. Juli 1885.

Die Polizeiverwaltung.

Anschreibung.

Die Lieferung von ungetriebenen Säulen und Trägern, sowie die Herstellung der Schloß- und anderen Eisenarbeiten zum Bau einer Leichenhalle und eines Aufseherwohngebäudes auf dem Siedrichhof sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis Montag den 10. August d. J. Vorm. 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen. Halle a. S., den 3. August 1885.

Der Stadtbaurath.

Bekanntmachung.

Wegen der am 6. d. M. beginnenden Auktion der verfallenen, im 2. Quartale 1884 verlehren und erneuerten Pfänder kam

am 4. u. 6. d. M. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Es gelangen deshalb an den vorstehend genannten Tage n u r Pfandscheine mit gelbem Druck zur Annahme. Halle a. S., den 3. August 1885.

Bekanntmachung.

Bekanntlich haben wir im allgemeinen Interesse seit 2 Jahren eine mit der hiesigen städtischen Sparkasse verbundene Pfandkassette eingerichtet, welche den Zweck hat, auch den Unbemittelten das Sparen zu erleichtern, indem sie Sparkarten im Werthe von 10 Pf. ausgibt. Als Vermittler dienen die in der Stadt errichteten Verkaufsstellen, welche von Zeit zu Zeit durch das hiesige Tageblatt bekannt gemacht werden.

Da sich in letzter Zeit herausgestellt hat, daß die Zahl der gegenwärtig vorhandenen Verkaufsstellen dem Bedürfnisse nicht genügt, so richten wir an die hiesigen Gewerbetreibenden, namentlich an Fabrikbesitzer und Detailisten die dringende Bitte um Uebernahme von solchen Verkaufsstellen. Meldungen können im Lokale der städtischen Sparkasse, Rathhausgasse Nr. 1 parterre erfolgen, wo auch jede weitere Information bereitwillig erteilt wird. Halle, den 1. August 1885.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.

Von dem Hausmann des Siedenbäuser Herrn Haase sind 15 Mark Weichsel, Ertrag einer Sammlung der Gesellschaft „Harmonie“, zur hiesigen Armenkassette gezahlt. Halle a. S., den 1. August 1885.

Die Armen-Direktion.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 3. August.

Wie der „Post“ aus Wien mitgetheilt wird, gilt es dort als feststehend, daß der bevorstehenden Monarchen-Entree in Gastein weder Graf Kalnohy noch irgend einer der österreichischen oder ungarischen Minister beizuwohnen werden. Die Entree der beiden Kaiser soll durch keinen Zug des durchaus persönlichen, freundschaftlichen und intimen Charakters entliebet werden, welcher

die Zusammenkunft der beiden Monarchen von Deutschland und Oesterreich-Ungarn schon seit Jahren mehr als eine Herzangelegenheit der beiden Souveräne, denn als eine rein politische Affaire, erscheinen ließ. Was die Begegnung des Grafen Kalnohy mit dem Fürsten Bismarck betrifft, so stimmen alle Berichte darin überein, daß dieselbe in der nächsten Zeit stattfinden werde. — Von anderer Seite wird berichtet, Fürst Bismarck werde noch vor Ende August zur Kur in Gastein erwartet.

Ueber den Stand der Zanzibar-Angelegenheit herrscht noch ziemliches Dunkel; ob und welche größeren Streitkräfte unserer Flotte dort zusammengezogen werden, darüber existiren nur Vermuthungen, sichere Nachrichten sind darüber nicht an die Oeffentlichkeit gedrungen. Auffallend ist es, daß schon seit längerer Zeit über die Bewegungen unserer Kriegsschiffe im Auslande das Marine-Verordnungsblatt nicht mehr, wie bisher üblich, Aufschluß erteilt. Die „Gneisenau“ ist Ende Mai in Sidney, von Zanzibar und der ostafrikanischen Station kommend, eingetroffen. Ueber den Besuch des letzten Schiffes an der ostafrikanischen Küste liegen jetzt in den Annalen der Hydrographie und Maritimen Meteorologie einige offizielle Berichte vor. Nach denselben hat die „Gneisenau“ verschiedene unter der Herrschaft des Sultans von Zanzibar stehende Plätze der Küste zwischen Zanzibar und dem Aequator aufgesucht und rekonnostrirt; hiernach scheint das Ansehen und die Macht des Sultans auf dem Festlande nicht bedeutend zu sein.

Nach telegraphischen Nachrichten aus Kairo und Zanzibar hat, wie die „Allg. Ztg.“ meldet, der deutsche Afrika-reisende Dr. Schimper, zuletzt Gouverneur der ägyptischen Aequatorialprovinzen, in Begleitung eines europäischen Aequatorialprovinzen, in welchem man den Afrika-reisenden Dr. Emil Sander vermutet, den Besuch gemacht, von Kairo aus die im Nordprovinzen des Victoria-Nyanza-See gelegene Landschaft Uganda zu erreichen, um von dort auf den Karawanenwegen die Küste zu gewinnen. Auf dem Marsche nach Uganda wurden die Reisenden von dem Stamme der Bakobis überfallen, deren Angriffe sie jedoch zurückschlugen. Später haben die beiden Herren ein besetztes Lager im Bakobis-Lande bezogen. Der König von Uganda ist schon Anfang Juli angefordert worden, Dr. Schimper nöthigenfalls zur Hilfe zu kommen, so daß auf baldigen Entlass, geschloß werden kann.

Bei einer vor „Kunzen“ in Holstebro (Südland) abgehaltenen politischen Versammlung wurde der anwesende Polizeimeister von einigen, an der Versammlung theilnehmenden Mitgliedern der Linken des Folschweig mit Gewalt von der Rednertribüne entrent; deshalb ist am Sonabend, wie aus Kopenhagen berichtet wird, die strafrechtliche Verfolgung gegen den Präsidenten des Folschweig sowie gegen zwei andere Mitglieder desselben angeordnet worden.

Die „Independance belge“ veröffentlicht den Wortlaut der Protestnote, welche von dem Präsidenten der neuen Republik der Boers, Meyer, an die europäischen Mächte und die Vereinigten Staaten von Nordamerika gegen die Ansprüche Englands auf die St. Lucia-Bai gerichtet ist. Der Präsident Meyer erklärt, daß die Bai der neuen Republik abgetreten worden sei, welche sie in Besitz genommen und als einen allen Nationen geöffneten Freigebiet eingerichtet habe.

In der am Sonabend in Paris stattgefundenen Sitzung der Münzkonferenz wurde von den Delegirten der Schweiz, Italiens und Frankreichs die Befugnisse des beantragte weitere Verlängerung der Münzkonvention vom Jahre 1878 abgelehnt, ebenso wurde ein Antrag des belgischen Delegirten abgelehnt, der darauf abzielte, bei eintrretender Auflösung der Münzkonferenz die Liquidation zu erleichtern. Die belgischen Delegirten erklärten darauf, daß Belgien durch diese Entscheidung der Konferenz wahrscheinlich genöthigt sein werde, aus der Münzkonferenz auszutreten.

Die Deputirtenkammer votierte die einzelnen Artikel der Kreditvorlage betreffend die Herstellung eines Annuantendepots in Döb, sowie das Protektorat Frankreichs über die Bai von Tadjaharab. Die Abstimmung über die Vorlage im Ganzen wurde vertagt, weil das Haus nicht beschlußfähig war. Wie verlautet, wird die Regierung an die Deputirtenkammer noch vor dem Schluß der Session den Antrag richten, über die am 9. Juli eingebrachte Kreditforderung von 947000 Fres. für die Niederlassungen am Golf von Guinea zu berathen.

Dem „Temps“ zufolge werden die Truppen in Tonkin von der Dysenterie und von bössartigen Fiebern stark

beschließen offiziell seinen Abbruch. Auf dem Festplatze selbst dauerte natürlich das muntere Treiben der Festteilnehmer bis weit in die Nacht hinein.

* Die deutsche Brigade „Attila“, Kapitän Parlow, wurde in der Nordsee von dem schwedischen Schooner „Emma“, Kapitän Johansson, sinkend angetroffen. Kapitän Parlow und die Mannschaft wurden gerettet.

* Wie wir berichtet, wird der bekannte Dorettenfänger Swoboda von Prag, aus wegen Vignette hiefür bestrafte verfolgt. Dieser Schwab hat indes für Deutschland von keiner ersten Frau gerichtlich geschieden und in Deutschland eingegangene zweite Ehe ist völlig legal. Nach österreichischem Gesetz ist freilich die Wiederverheiratung eines geschiedenen Gatten unzulässig.

* Der Empfang des Königs Humbert in Venedig ist ein sehr hehrlicher gewesen. Obwohl die Stunde der Ankunft des Königs erst spät bekannt wurde, strömten doch ungeheure Menschenmengen nach dem Bahnhof. Der Canal Grande wimmelte von Gondeln und war sehr belebt. Die königlichen Gondolieri hatten große Mühe, sich durch die Menge der Fußgänger Bahn zu brechen.

* Meldungen aus Spanien berichten von heftigen Gewittern mit Hagelschlag, welche namentlich im Norden von Andalusien große Verheerungen angerichtet haben.

* Nach einem Telegramm aus Ottawa hat die Jury von Regina gegen den Führer der fanatischen Aufständischen, Louis Riel, das Schuldig ausgesprochen, denselben aber gleichzeitig der richterlichen Mitleid empfohlen. Der Gerichtshof hat Louis Riel zum Tode durch den Strang verurteilt, Riel hat die Appellation angenommen.

* Das Wiener naturhistorische Museum, dessen gänzliche Vollendung nahe bevorsteht, wird das einzige von den analogen großen Museen in Europa sein, welches die Sammlungen sämtlicher naturhistorischer Disziplinen — auch den Menschen und seine Angehörige mit begreift — unter einem Dache vereinigt. Der Prachtbau zählt im Ganzen 201 Räume mit 19,500 Quadratmeter Fläche, und zwar enthält das Hauptgebäude 68, das Hauptparterre 47, der erste und zweite Stock je 19 Säle im Längsflügel. Die Sammlungen, für welche je 19 Säle im Hauptparterre, im ersten und zweiten Stockwerk bestimmt sind, werden in sorgfältigster Ausstattung und übersichtlicher Ordnung in Glasgehäusen und Glastüren zur Aufstellung gelangen und in den für jede Abteilung zu verordnenden Führern und Katalogen näher erläutert werden.

* Aus Konstantinopel wird von einem eigentümlichen Streithandel zwischen Griechen und Türken berichtet. Francesca, ein sechszehnjähriges Griechisches Mädchen, Tochter eines Mannes von der Insel Zinos, ließ sich seit einiger Zeit von einem jungen Türken in den Hof machen; ja, sie ließ sich von diesem entführen, und erzielte Tags darauf, Türchisch geteilt, auf der Polizeistation von Galata-Seraj, wo sie die Erklärung abgab, sie wolle zum Islam übertreten. Der Polizeichef schickte sie, wie üblich, in Begleitung dreier Untergebenen auf das Konsulats-Bureau der Hoforte, wo sie die gebräuchlichen Formalitäten erfüllen sollte. Unterwegs kam das junge Mädchen in der Nähe des elterlichen Hauses vorbei; dort hatten sich die Eltern mit einem Dutzend stämmiger Timoten in Hinterhalt gelegt, ergrieffen ihr Kind und führten es mit Gewalt in's elterliche Haus zurück. Die Polizei durfte nicht eindringen — wegen der Kapitulationen — und die Eltern weigerten sich, auch nur die Einmischung des Konsulats zuzulassen, weil ihre Tochter minderjährig sei. Sie blieb also verborgten. Am Abend glaubte einer der Polizisten, die das Mädchen begleitet hatten, zwei von den Timoten wiederzuerkennen, welche am Morgen thätig gewesen waren, ihnen die Francesca zu entreißen. Er veranlaßte ihre Verhaftung; die beiden Timoten widerstehen sich; es entstand großer Lärm, die Griechen verjammelten sich und nahmen die Partei ihrer Landsleute. Die Menschenmenge wurde durch fünfzig Soldaten auseinander-gesprengt; aber die Timoten verlangten, nicht auf die Polizei, sondern auf das Griechische Konsulat geführt zu werden. Das geschah, und die Volksmenge sammelte sich auf's neue vor dem Konsulat. Dort wurden die beiden Timoten vorläufig festgehalten, bis sich das Volk verlaufen hatte; dann ließ man sie los, und das Konsulat wird namentlich die Untersuchung führen. Da mit der Befreiung eines fünfzehnjährigen sechszehnjährigen Mädchens nicht viel Ehre einzulegen ist, werden die Behörden wohl die Sache im Sande verlaufen lassen.

* Ueber eine Verhaftung beim Hochzeitsmahle wird aus Paris unterm 25. berichtet: „Der Bankeier Antoine Ledry verließ Graveling Anfangs dieses Jahres, nachdem er bei seinen Chefs, Brunel und Malgouy einen bedeutenden Betrag veräußert hatte. Mit Hilfe der entwendeten Summe lebte er auf großem Fuße, brachte es dahin, als Schwiegervater in einer sehr angesehenen Familie aufgenommen zu werden, und hatte noch überdies die Fähigkeit, seine Verlobung mit Fräulein L. öffentlich verkünden zu lassen. Anzwischen war von Brunel aus erfragt nach ihm gefordert worden, und der glückliche Bräutigam hatte keine Ahnung, wie verdecklich seine Heirat für ihn werden sollte. Vorgesagt fand die Hochzeit statt und zwei Hochzeitsbeende wurden beauftragt, Ledry in dem Augenblicke zu ergreifen, er aus der Kirche kommen werde. An der Ausführung dieser Vorhaben wurden sie jedoch durch die Menge gehindert, welche darin eine Entweihung der Kirche erbliehe. Erst um 3 Uhr Nachmittags wurde Ledry in einem Restaurant von Vincennes, wo das Hochzeitsmahl stattfand, verhaftet. Der Verdacht folgte überdies. Die Verzeihung der jungen Frau und ihrer Angehörigen läßt sich nicht beschreiben.“

* Ueber einige alterthümliche Funde wird berichtet: Schon fast zwei Jahrhunderte in Nied bei Geinberg Kleinfelder bei hochinteressanten Fundgegenständen aufgedeckt. Namentlich werden bei Ling nächst Mattighofen große Grabhügel aufgedeckt und wurden bereits hochwichtige Funde gemacht, darunter ein Diadem aus reinem Golde und schönster Zeichnung, ferner Kelche und andere Gegenstände. — In Derschiefen wurde bei dem zum Dominium Krassfilla gehörigen Wadde ein vorchristlicher Grabhügel mit mächtigem Urnenlager aufgedeckt und außer den Urnen verschiedener Größe auch Bronzenadeln und eiserne (?) Werkzeuge gefunden.

* Der sinesische Oberst und militärische Agent Tscheng-Ki-Tong ist von einem Redakteur des „Soleil“ in Paris interviewt worden. Der sinesische Diplomat hat seinem Interviewer nicht verhehrt, daß Frankreich sich in China auf das Höchste unbeliebt gemacht habe. Auf die Frage des Franzosen, ob nicht von diesem Zustande Engländer und Deutsche den Vortheil ziehen werden, erwiderte Herr Tscheng-Ki-Tong: „Vor Allen haben die Deutschen den Vortheil. Seit einigen Jahren verlieren die Chinesen die Gemohnheit, den Fremden zu handeln, die sie ausheuten und im Allgemeinen brutal sind. Dagegen haben sich die Deutschen in China heimlich zu machen genützt durch ihre Fähigkeit, die Wohlthaten ihrer Erzeugnisse und ihre Wohlthaten.“ Man kann sich das Gefühl des Franzosen bei diesen Worten denken. Herr Tscheng-Ki-Tong ist übrigens bekanntlich eine in Berliner Kreisen bekannte und sehr geschätzte Persönlichkeit.

* Aus London wird der „A. Jg.“ berichtet: Gegen die halberriedete Gräfin de la Torre, die in ihrem eigenen Hause ein Hund- und Katzenheim eröffnet und alle verlaufeneren Hausthiere, Hühner und Fische eingeschlossen bei sich beherbergt, ist endlich das Gesetz wegen Störung der öffentlichen Bequemlichkeit angewandt worden. Sie ward von Obrigkeitss wegen ausquartiert, da sie die Nachbarschaft durch das Lärmen ihrer Hospitaliere und den Gestank den angekommenen Urnachs unmöglich gemacht. Die Beamten fanden 31 Katzen und 60 Hunde in ihrem Hause, die während ihrer Abwesenheit langlam verhungerten.

Literatur.
* Geschichte des römischen Kaiserreichs von der Schlacht bei Actium und der Eroberung Aegyptens bis zum Eintritte der Kaiserin von Victor Duruy. Uebersetzt von Professor Dr. Gustav Herzberg. Mit ca. 2000 Illustrationen in Holzschnitt und einer Anzahl Tafeln in Farbendruck. 15—17. Seit 180 Pf. Verlag von Schmidt & Günther in Leipzig. Diese Serie enthalten die Geschichte des Thebens, die neuen den bekanntesten Thatsachen auch manches Neue bringt. Interessant ist dabei, wie Duruy nachweist, daß Theben in der ersten Periode seiner Regierung gar nicht der grauliche Tyrann war, aus welcher er gewöhnlich geschildert wird, und erst durch den iberischen Verrat, den Semian an ihm übte, dahin gebracht wurde, die Mordthat zu leisten und zu werden. Wir verweisen auf den Text selbst, der uns Alles in feiner Weise erzählt.

* Die durch Herausgabe von „Griechens Reife-Bibliothek“ und „Goldschmidts Russenbuch“ allen Lesenden bekannte Verlagsanstalt von Albert Goldschmidt (Berlin W., Unter den Eichen 32) hat ihrem bisherigen Verlags-Berater ein „Verzeichnis der empfohlenen Hotels in Deutschland“ angehängt. Da nun wohl ein Jeder einmal die Abreise eines guten Hotels für sich oder Andere gebraucht, so machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß der genannte Verlags-Katalog mit dem besagten Verzeichnis gratis durch jede Buchhandlung oder von Directer zu beziehen ist.

Aus dem Geschaftsverkehr.
Schwarze reinerde Damafe Nr. 2 45 Pf. per Meter bis Nr. 12 25 Pf. verwendet in einzelnen Metern, Rollen und ganzen Stücken vorerster in's Haus das Seiden-Fabrikat-Depot G. Hennberg (König- und Kaiser-Straße) in Leipzig. Waaren umgeben. Preise fallen 20 Pf. nach dem Schwere.

Tageskalender.
Städtische Steuer-Rechnung: am 4. August werden die Steuern des Monats 8 bis Monats 9 hier angenommen: erster Schesheit: Gemeindeführer, Vorsteher, Gasse und kleine Hausbesitzer, Freireiter; zweiter Schesheit: Zusage, Domus, Märschler, Fuhrleute, Brauereien, Brennereien, Gerbereien, An der städtischen Kirche, Gemeindeführer, Gerbereien.

Städtische Bibliothek der Kaiser. Leopold. Royal. Akademie Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Städtische Sternwarte (Krausenberg 8, Eing. Schützenberg) 9—12. Sternwarte, Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Bibliothek, Freireichthaus, Geometrie-Konig, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—11 U. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11—12 Mittags und Sonnabend Vormittags von 9—12. Abgabe von 1—4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2—4 Uhr. Marien-Bibliothek, am Markt, Sonnabends von 2—3 Nachmittags. Volksbibliothek, Markthaus, Sonntags v. 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Altes Theater: „Harmonie“: Ab. 7 1/2 Uhr Uebungsm. im Cafe David. Berlin der Arbeiter von 1866 ab: Ab. 8 Beranmungs im Restaurant zum National.

Gallischer Liberalen: Ab. 8 Beranmungs-Kleid bei Herrn Besse in der Stadt Weimar Leipzig.

Ständesamt Halle a. S.

Meldung vom 1. August.

Angewobten: Der Dachdecker Friedrich Otto Schömann und Johanne Friederike Amalie Büchel, Hatz 31. — Der Mechaniker Hugo Schön und Auguste Wilhelmine Beau, Fleischerstraße 35 und Fleischerstraße 20. — Der Müller Carl Hermann Borgmann, Alsteden, und Friederike Auguste Alwine Friedrich, Dölling.

Geborenen: Der Dachdecker Friedrich August Carl Saad und Friederike Auguste Henriette Christiane Döste, Schützenstraße 5. — Der Kaufmann Harry Henke, Schmeierstraße 39, und Johanne Helene Elisabeth Wittiger, Lindenstraße 16. — Der Maurer August Hermann Rane, Schmeierstraße 50, und Friederike Henriette Marie Rane, Langgasse 27. — Der Kaufmann Theodor Gustav Max Güter, Magdeburgerstraße 11, und Amalie Elise Marie Kante, Schimmelstraße 11. — Der Maler Friedrich Wilhelm Oskar Schulze, Sommerstraße 9, und Wilhelmine Friederike Auguste Alwine Krawitz, Hatz 31. — Der Kupferstecher Albert Martin Krug, Alterstraße 6, und Henriette Marie Döbel, Alstedenstraße 2. — Der Buchhändler Adolf Kirchner und Henriette Louise Clara Wittmann, große Wallstraße 32/33. — Der Drehereibesitzer Wilhelm Oswald Schellenberg und Amalie Theresie Wege, Kamin 1.

Gestorben: Dem Maurermeister Moritz Nordmann, Hermannstraße 2a, eine T. Marie Emma Marie Johanne. — Dem Schuhmacher Eduard Raus, Schornstraße 3, eine T. Theresia Clara. — Dem Maurer Carl Kaender, Nägelsberg 1, eine T. Frieda. — Dem Landwirt Johannes Wilhelm, Krawitzstraße 4, eine T. Helene Marie Elise. — Dem Zimmermann Maximilian Winter, Weinstraße 18, ein S. Maximilian. — Dem Steinhauer Ernst Geleker, Dölge 6, ein Sohn, Edmund. — Dem Kaufmann Carl Krüger, Bucherstraße 61, ein S. Der Arbeiter Friedrich Knudorf, Krawitzstraße 2, ein S. Friedrich Wilhelm Adolf. — Dem Kreislehrer für Richard Lütkendorf, Bucherstraße 13, ein Sohn, Franz Ernst. — Ein unehel. S. — Zwei unehel. T.

Gestorben: Des Maurer Emil Fünke S. Friedrich Reinhold Emil 4. 3. M. 15 T. Langstraße 12. — Der Sohn der August Fritsch, 43 N. M. 25 T. Alsteden 4. — Des Metzgermeisters Richard Starke T. Hildegard Frieda, 1 J. 1 M. 14 T. Merseburgerstraße 41b. — Ein unehel. S.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an: Nierenentzündung 1, Altersschwäche 1, Gehirnkrämpfe 1, Lungenerkrankung 4, Atrophie 5, Demantia senilis 1, Sepsis 2, Pneumonie 1, Schwäche 1, Augenentzündung 1, Unterleibskrankheiten 1, Krämpfe 3, morbus Brightii 1, Darmkatarrh 3, Brechdurchfall 6, Bahntkrämpfe 1, chron. Augenentzündung 1, Diabitus 1, Erbrechen 1, Augenentzündung 1, Bronchitis 1, gastroenteritis 1, Augenentzündung 1, chron. Augenentzündung 1, Keuchhusten 1, Gehirnentzündung 1, Veranlungung 1, Selbstmord 1, zusammen 45 Personen, darunter 3 in hiesigen Krankenhäusern verstorbenere Drüsenkreise.

Ständesamt Giebichenfein.

Meldung vom 29. Juli.

Geboren: Dem Handarbeiter W. A. Hertel eine T. Auguste 63. — Dem Zimmermann A. F. Frommann eine T. Helene 90. — Dem Handarbeiter C. G. Levy eine T. Dorothea 90.

Gestorben: Des Fabrikarbeiters H. S. Schröder T. 11 M. 10 T. Krämpfe, Steinstraße 5. — Ein unehelicher S. 6 M. 11 T. Hobestraße 7.

Geboren: Meldung vom 30. Juli.
Dem Handarbeiter H. W. Schwefel eine T. Neißstraße 44.

Gestorben: Des Klempners A. G. Müller S. 6 M. 12 T. Abzehrung, Neißstraße 26. — Des Maurers C. W. A. Sauer T. 1 J. 7 M. 15 T. Brechdurchfall, Steinstraße 5. — Des Fabrikarbeiters G. S. Thormann T. 17 T. Krämpfe, Brunnenstraße 24.

Meldung vom 31. Juli.
Geboren: Dem Handarbeiter H. W. Büttorf ein S. Neißstraße 51a. — Dem Maurer A. W. S. Meyberg eine T. Auguststraße 3. — Dem Schmiedemeister S. G. Heine ein S. Durgstraße 9.

Coursbericht

von Zehling, Arnold, Heinrich & Co.
Berlin, 1. August. Preis 4 1/2, Coniols 104.—, Preis 4 1/2, Coniols 103.90, Landbank 102.70, Centr.-Rbdbr. 102.70, Russ.-Engl. 1871—1872er Anleihe 93.45, Russ. 1880er Anleihe 79.80, Russ. cons. 5 1/2, 1884er Anleihe 94.50, Ungar. Goldrente 80.75, Oesterreich. Credit-Anstalt 461.50, Disconto-Comm-Anleihe 186.00, Deutsche Bank-Aktien 143.80, Darmstädter Bank-Aktien 135.80, Wiener Bank-Aktien 102.50, Mecklenburger Friedrich Franzbahn-Stamm-Aktien 185.25, Dortmunder Union-Stamm-Aktien 53.20, Ostpreuss. Bank-Aktien 213.—, Neopoldenthaler St. Aktien 85.25, Kurs, London 213.85, Deutzer Noten 163.00, Russische Noten 201.55, Tenberg 100, Landbank 97, Wiener Bank 96.90, Gold 4 1/2, Randbank 102.25, Preis 3 1/2, Coniols 99.20, Still.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer mm	Thermometer nach		Wind	Wetter
			Celsius	Reaumur		
2./8.	2 Uhr	757.0	21.2	17.0	60	NW. wolfig
	8 Uhr	757.8	18.8	15.0	72	NW. desgl.
3./8.	7 Uhr	758.5	16.2	13.0	85	NW. trübe

Barometer der Scale bei Tretha. Unterw. Am 2. August Abends 1.46 am 3. August Morgens 1.46.

Theater in Leipzig.

Repertoire vom 4. bis 8. August.
Dienstag den 4. August.
Neues Theater: Alexandro Stradella.
Altes Theater: Der Raub der Sabinerinnen.
Freitag den 5. August.
Neues Theater: Iphigenie.
Altes Theater: Die goldene Spinne.
Donnerstag den 6. August.
Neues Theater: Die Waise.
Altes Theater: Die Waise.
Freitag den 7. August.
Neues Theater: Jochim in Cyprien.
Altes Theater: Jochim in Cyprien.
Sonntag den 8. August.
Neues Theater: Christoph.
Altes Theater: Christoph.

Auction
Mittwoch den 5. d. Mts. Nachmitt.
1 Uhr H. Klausstr. 14, I.
O. Radestock, Auct.-Kommissar.



Brillen
mit den feinsten Krystallgläsern, in
sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen,
werden jedem Auge auf das Sorgfältigste
angepaßt bei
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Baustellen
an der Decliner- und Friesenstraße sind
zu verkaufen. Näheres bei
Lippert, „Grüner Hof.“

Neue Sendung Italiener
Pfirische und Knoten empfiehlt
A. Schmeisser,
Markt Nr. 13, im Keller.

Birnen auf dem Bahne zu verk.
Siebenauerstr. 7.

Kirschsaft
frisch von der Presse empfiehlt
Otto Thieme.

Leere Kisten haben billig abzulassen
Gebr. Schultz.

Pfänder aufs Leihamt werden bis jetzt
bejorgt Leipzigstr. 2, i. S., I.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbst-
besetzung [Dumie] und geheim-
ten Ausführlungen** ist das be-
rühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
Leser es Jeder, der an den schreck-
lichen Folgen dieses Laifers leidet,
seine aufrichtigen Belehrungen retten
jährlich Tausende vom sichern
Tode. Zu beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig, Neumarkt
Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Für ein **Nürnbergger Hopfengeschäft**
wird für hier und nächste Umgebung gegen
gute Provision ein thätiger

Agent
gesucht. Bewerber mit Prima-Referenzen
und Brauerfamilie wollen ihre Offerten
unter **L. 35** an die Exped. d. Blattes ge-
langen lassen.

Tischlergesellen: Möbelerbeiter finden
Beschäftigung **H. Schurig.**

Thätige Gußrohreleger u. Stemmer
für dauernde u. lohnende Beschäftigung get
Wilmar Kaiser, Eisleben.

Thätige Zeugschmiede,
welche in Blecharbeiten bewandert sind,
finden Beschäftigung.
Wilk. Heckert,
Galle a. S., große Ulrichstraße 60.

Laufbursche nicht unt. 15 Jahren,
nicht unt. 15 Jahren, gesucht. Näheres
Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

**Köchin, Stuben-, Haus- und Kinder-
mädchen** werden gesucht und nachgewiesen
d. **Pauline Fleisinger, Leipzigstr. 6.**

Gesucht wird zum 1. Oktober a. c. ein
thätiges Mädchen für Küche und ein
thätiges Hausmädchen mit nur guten
Attesten **Raffineriestraße Nr. 6.**

Zum 1. September wird ein zuverlässiges
thätiges **Kinder mädchen** bei gutem Lohn
gesucht **Frau Thelma Grabenhorst,**
Neue Promenade 9, part.

Ein **Kinder gärtnerin,** welche sich auch
häuslichen Arbeiten unterziehen muß, wird
für zwei kleine Knaben zum 1. September
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen
unt. **A. T.** in der Exp. d. Bl. erbeten.

**Pökelfleisch, nur von jungen,
guten Schweinen, empfiehlt**
W. Nietsch, Leipzigstr. 75.
2 Gebett ff. Betten, à M. 24
und 35, sofort zu verkaufen
gr. Ulrichstr. 5 im Cigarrengeschäft.

Sautschuchstempel
lieferiert an Wiederverkäufer und Agenten in
jeder Art in bester Ausführung billiger wie
jede Konkurrenz.
Saunover-Kinder.
C. L. Krüger.

Pianinos und Flügel
Neu und gebraucht
den höchsten Anforderungen entsprechend
empfehlen **Haus und Wiethe** unter eoulantesten Bedingungen
Pianofabrik von **C. R. Ritter, Leipzigstr. 71.**

Zu Locomobilfeuerungen.
Zwickauer und Schlesiische Pochhüttenfabr. Ka., zum Bezug in ganzen
Lowers und einzelnen Fuhrn empfiehlt
**Otto Westphal Filiale, Steinthorbahnhof,
(Privat-Gelcis.)**

An der mit Vorgärten projektierten
Schiller-Strasse
sind von jetzt ab **Baustellen** im Preise von 12 bis 25 M.
pro Quadratmeter zum Verkauf. Anzahlung ist Bedingung.
Näheres **Harz 16, part.**

Wucherer- u. Göthe-Str.-Ecke
ist das ebenerdige Wirtschaftshotel nebst Wohnung zum 1. Oktober cr.
zu vermieten. **E. Friedrich, Maurermeister.**

Hofjäger.
Dienstag den 4. August cr.
Grosser Triumph-Fest-Aufzug aus Kamerun
verbunden mit **Kinderfest, Concert, ital. Nacht u. beng. Beleuchtung.**
Der Festzug wird ein **Kameruner Nationalfest** darstellen, in welchem um
8 1/2 Uhr Abends die Prinzessin von **Angra-Begnena** in höchster Person, ge-
tragen von ihren Leibwachen, erscheint. An dem Zuge beteiligen sich ferner die
Möhren aus Kamerun mit 3 Elephanten, ein Riesenelephant, auf welchem
2 Möhren reiten, **Ante und Jampa** mit ihren 2 dressirten Giraffen,
12 Büren, Kameele, Wölfe, Pferde, Flamingos, Störche, Fische,
Kagen, Hunde, Affen, Frösche, Gänse und Wunderschwein. Hieran
schließen sich 200 Kinder in mannigfaltigen Trachten aller Länder der Erde als:
rothe und blaue Hufaren zu Pferde, Jockeys, Schotten, Japanesen,
Türken, Neger, Afrikaner, Schwäbische Bauern mit Damen, Leis-
Gardisten aus der Zeit des alten Feih; selbst der neblische Engländer **John
Bull** fehlt nicht. Die Beteiligung an dem unter Leitung eines auswärtigen
Festarrangeurs stattfindenden Aufzuge ist den Kindern der Gasse gern gestattet.
Anfang des Concertes um 5 Uhr. 1. Aufzug um 6 Uhr, 2. um 8 Uhr.
Entrée für Tag und Abend à Person 30 Pfg., Kinder die Hälfte.

Hôtel & Café David.
(H. Heller.)
Sente Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. ds. Mts.
Grosses Concert
von der 1. uniformirten ungarischen Knaben-Capelle aus Arau
(35 Knaben)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Emanuel Frankel.
Billets im Vorverkauf zu haben in den Cigarrenhandlungen der
Herrn **Steinbrecher & Jasper, Schöttler & Fischer, Paul Grimm**
und **Liebau, Alter Markt.**
Anfang Abends 8 Uhr. **Kassenspreis 50 Pf.**

Bölke's Restaurant.
Dienstag den 4. August 1885
Grosses Frei-Concert
verbunden mit Italien. Nacht und bengalischer Beleuchtung des Gartens.
Anfang 7 1/2 Uhr.

„Hofjäger.“
Vorläufige Anzeige.
Donnerstag den 6. August cr.
Grosses Monstre-Concert,
ausgeführt von den vollzähligen Capellen der Königl. Sächsischen
106. u. 107. Infant. Regt. Dirigenten Musikdirektor Herrmann
und Königl. Musikdirektor Walter.
Zur Aufführung kommt unter Anderem:
Erinnerung an die Kriegsjahre 1813—14—15 **Völkerschlacht bei
Leipzig** mit Kleingewehrfeuer und Kanonade etc.
„Orchester 84 Musiker.“
Billets im Vorverkauf bei Herrn **Steinbrecher & Jasper,**
J. Neumann, Königsstr., Rudo, Alter Markt u. an der Kasse 75 Pf.

Für den redaktionellen und Inseratenstell verantwortlich **Julius Mundell** in Halle. — P ö h l e Buchbinder (H. Nietschmann) in Halle.

Von der Reise zurück
Dr. Henze.
gr. Steinstr. 42.

Von der Reise zurück.
Dr. Quadflieg.

Dr. Tauefert
ist zurückgekehrt.

Gesucht zum 1. September ein ordentl.
rentlich. Mädchen für Küche und Haus bei
C. Luckow.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich
gehörten Herrschaften zur Anfertigung
feinerer Häkelarbeiten. Probefachen
zur gef. Ansicht. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl.

Ein geübte Schneiderin sucht in u. außer
dem Hause Beschäft. gr. Klausstr. 37, III.

Ein jung, nettes, wirtschaftl., erz. Mädch.
i. Schneid, Näh, Wäs. etc. geübt, auch
etw. musikalisch, sucht Stellung in einem
feinen Privatbause. Zu erfragen in
der Exped. ds. Bl.

Zu verm. p. 1. Okt. Friedrichstr. 46
Herrsch. Wohnungen für 800 M.
für 450 M.

1 herrschaftl. Etage, Salon, 7 Stuben,
Badez, nebst Zub., mit allem Comfort aus-
gestattet, per 1. Okt. oder später zu verm.
Beschäftigung zwischen 2 und 4 Uhr.
Königsstr. 20a, Amthor.

Gr. Ulrichstr. 54 ist die Hälfte der
II. Et. à 1. Okt. zu vermieten. Pr. 400 M.

Albrechtstr. 31 ist die obere Etage,
besteh. in 6 heizb. Zimm. nebst Kam., K. u.
Zub., wie auch Gartenbenutzung u. 1. Okt. ab
verm. Pr. 650 M. Näb. **Steinweg 33.**

Die seit 20 Jahren von dem verfl. Herrn
Dr. **Knauth** inhabergehabte Wohnung,
1. Etage, bestehend aus 6 Stuben mit
Zubehör ist per 1. Oktober cr. zu vermieten
Alter Markt, „Gold. Kette“.

Wuchererstraße 16 eine Wohnung
per 1. Oktober zu beziehen, Preis
M. 225 p. anno. Eine Wohnung
per 1. Sept., M. 82, **Merseburger-
straße 12.** Eine Wohnung sofort,
M. 180, **Merseburgerstr. 12.** Eine
Wohnung per 1. Oktober, M. 180.
Näheres gr. Märkerstr. 4.

Eine f. **Part.-Wohn.**, 3 Et., 2 K. u. K.
nebst Zub. f. 500 M. à v. **Georgstr. 7, II.**

Fremdlich möbliertes Logis
gr. Ulrichstr. 55, S. L. I.
Auch **Thätigkeite** werden angenommen.
Möbl. Etage **Leipzigstr. 44.**
Anst. Schlafstelle **Leipzigstr. 44.**

Gesucht wird zum 1. Oktober eine
Wohnung von 4—5 Zimmern in gutem
Hause, nicht allzuweit von der
Mitte der Stadt, womöglich Hoch-
parterre.
Offerten erbet. **Paradeplatz 2, I.**

Ein kleiner brauner Hund abhan-
den gekommen. Gegen Belohnung
abzugeben **Bernburgerstraße 13.**

Blasenkrankheiten
sowie **Geschlechtskr.** i. d. **schlimmsten Fällen**
sicher ohne Berufl. **F. C. Bauer,**
Specialist, **Dafel-Bismingen (Schweiz).**

Die Volksschule
befindet sich **Demoswarte Nr. 16.** Das
Bühen von Marken für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionenzahl stets vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen
à 25 Pfg. auf halbe à 13 Pfg., welche an
beliebigen Tagen verwendet werden können
sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große
Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksschule.

Sierzu 2 Weilagen.